

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

Fax: 069/4059827, Email an guthke@stvh.org

Herrn

Rechtsanwalt Kai Guthke

Sandweg 7

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 24. April 2016

Sehr geehrter Herr Guthke!

von Gericht höre ich - trotz laufenden Ablehunganträgen gegen den Richter der laut Internte nebenher Geld durch Mediationsverfahren verdient und Gutachter die Rache-Gutachten dafür abstatten daß man Sie angezeigt hat - nichts. Wegen dessen Nichtstuns wechselte ich schon von Rechtsanwalt Bonn zu Ihnen.

Auch was meine Einsicht in die ganzen Akten von Verfahren angeht welche die Statanwaltschaft eigenmächtig mit Zentralregistereintrag aufgrund angeblicher Schuldfähigkeit eingstellt hat ohne mir die Möglichkeit zur juristischen Gegenwehr zu geben ist nichts geschehen.

Am gestrigen Samstag - während Sie das verdiente(?) Regenwetter mit ihrem Beiwagenmotorrad nutzten - war ich gezwungen Befangeheitsantrag am Amstegricht Bad Homburg ausführlich zu begründen. Ich will Ihnen das nicht vorenthalten weil es sehr aufschlußreich ist.

Wenn ich Richter bin und ich halte krampfhaft an einem Fall fest in dem der Kläger meint ich sei befangen spricht das dann

[] dafür

oder eher

[] dagagen

daß ich in der Sache in einer Art und Weise emotional involviert bin daß ich dieselbe nicht an einen Kollegen abgeben will? Sehe ich das dann noch

[] objektiv und neutral

oder

[] werte ich den Befangenheitsantrag als persönlichen Angriff?

Mit freundlichem Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 – D-60316 Frankfurt a.M.

Einschreiben Einwurf

Amtsgericht
Auf der Steinkaut 10-12
61352 Bad Homburg

23. April 2016

92 F 360/16 EA SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Sorgerecht für meine Tochter Tabea-Lara Riek geboren 19.09.2000

Soeben, 23. erreicht mich per FÖRMLICHEr ZUSTELLUNG, WELCHSELBIGE HIER OHNE VERMERKTES ZUSTELLDATUM in meinem Briefkasten lag, versehen mit Begleitschreiben vom und dem Vermerk ausgefertigt am 21. Beschluss vom Amtsgericht datiert auf den 13. April 2016. Darin geht es um den Befangenheitantrag gegen Amtsrichterin Körner den Richerin Schramm ablehnend bescheidet.

In dieser Angelegenheit habe ich inhaltlich bereits am 15. April 2016 Stellung bezogen. Anscheinend hat die Richterin die nicht existente Verfahrensordnung „stopp“ auf Seite 1 in einer neuerlichen Ausfertigung des Beschlusses mit Datum vom 21. April 2016 korrigieren lassen. Doch da ist noch mehr zu beanstanden:

Zitat: „... da der vorgetragenen Ablehnungsgrund auch aus Sicht des Antragstellers den Vorwurf der Befangenheit nicht zu begründen vermag.“

So einen Schwachsinn (abgesehen vom sprachlich schlechten Stil „Grund begründen“) habe ich ja noch nie gehört. Der Ablehnungs-Antragsteller bin ich und aus meiner Sicht ist der Befangenheitantrag selbstverständlich begründet sonst würde ich denselben ja nicht stellen. Richterin Schramm selbst spricht von einem vorgetragenen Grund.

Allerdings muß ich dazu wissen an welchen Richter ich mich mit der Begründung wenden soll. Würde ich den Ablehnungsgrund dem Richter der abgelehnt wird selbst vortragen könnte dieser einfach den Antrag als unbegründete Verfahrensverzögerung verwerfen ohne daß der Antrag von einem zweiten Richter (hier Richterin Schramm) also durch jenen Richter gegen den der Befangenheitantrag zu laufen begonnen hat (hier Richterin Körner) unabhängig geprüft worden wäre!

So lange ich seitens des Amstgerichtes keine Nachricht erhalte daß die Akte an einen Richter gegangen ist gegen den von mir kein Befangengheitsantrag läuft der diesen dann prüfen will werde ich – um der Gefahr der Antragsverwerfung durch den Richter gegen den Befangenheitsgesuch läuft zu begehen – auch nicht begründen können.

../-2-

Auf Seite Zwo findet sich der nächste Fehler.

Zitat: „bei dieser Sachlage liegt kein Grund vor .. weil selbst für den Fall... wofür aufgrund des Umstands ... dies kein Grund darstellte der zur Befangenheit führte.“

Hier müsste es lauten „dies keinEN Grund darstellte“ und „führen würde“.

Ich stelle außerdem nicht „pauschal“ Anträge gegen FÜNF EINZELrichter ... und raten Sie mal wer von einer Verfahrensverzögerung profitiert. Ich jedenfalls nicht. Und schon deshalb ist ihr Argument Unfug.

Ich habe eben mit einer ganzen Reihe von Bad Homburger Amtsrichtern schlechte Erfahrungen gemacht. Und die Richterin Leichthammer, die schlußendlich selbst zugegeben hatte in der Sache befangen gewesen zu sein, hatte, nachdem dieselbe ihr Amts als MISSBRAUCHt hat indem sie versuchte den Antragsteller auf Nimmerwiedersehen verschwinden und (auf ihr Geheiß hin mit Psychoterror?) foltern (?) zu lassen um ihn einzuschüchtern Dezember 2002 VOR ZEUGEN in der Verhandlung zu 9F 434/02 UG Amtsgericht Bad Homburg zugegeben daß der so wörtlich

„Wirbel den ich um das Verfahren veranstaltet habe“

womit sie meine Beschwerde beim hessischen Minister der Justiz gegen den Richter Dr. Walther

WEGEN DESSEN PERMANENTEN VERFAHRENSVERZÖGERUNGEN

meinte, sei Thema einer Besprechung von ihr und diesem Richter gewesen woraus sich eindeutig herleitet daß es am Amtsgericht Bad Homburg eine Kaffeklatschrunde gibt in der man sich über Kläger die man für Querulanten hält austauscht. Gerne benenne ich meinen Zeugen für die Äußerung über das richterliche Krähenprinzip.

Das man mit einigen Richtern die jeweils ERWIESEN haben nicht OBJEKTIV urteilen zu können kommt im Rahmen von 15 Jahren prozessierens (allein in Sachen meiner Tochter) schonmal vor.

Bei Richterin Schramm liegt die Besorgnis vor da Sie mit dem Rechtsanwalt Schramm aus dem inzestösen (wenn Kinder keinen „Erzeuger“ haben sondern fundamentalchristlichen Wahnvortstellungen nach „jungfräulich empfangen“ werden wie 9F 104/01 KI Amtsgericht Bad Homburg) Stadtteil Kirdorf verwandt ist. Im letzten Verfahren 92 F 492/13 Amtsgericht Bad Homburg hat Sie diese Vermutung meinerseits angesichts eines Befangenheitsantrages jedenfalls nicht ausräumen wollen. Solche Familienbande sind in der Familie Schramm nicht ungewöhnlich. Der Rechtsanwalt Claus-Christoph Schramm der Stammkunde der Kneipe Hexenkessel und Mitbewohner der Ober- Eschbacher Wohngemeinschaft von dessen Wirtin Andrea Ressler, einer kurzzeitigen Liaison von mir während meiner Studienzeit, war erzählte mir – wenn ich das richtig verstand - er hätte mit den Türstehern am Musiklokal Gambrinus, der Dorfdiscothek der Bad Homburger Jugendlichen, nur deshalb strafrechtlich zu tun weil man ihm seine Zulassung ewig verweigerte weil eine nahe Familienangehörige von ihm Richterin sei.

Dieser Anwalt Schramm vertrat die Beklagte Abraham in einer Rechtstreitigkeit um eine Zahlung hinsichtlich gegen meine Eltern das Ehepaar Bernd- und Ilse-Marie Bähring. Unser Bevollmächtigter war damals der Anwalt Fritzel (der Vater der besten Freundin der langjährigen Lebensgefährtin meines Freundes und Schülerzeitungskollegen Florian Bruckmaier). Es ging damals um das bezahlen des Verlegens von Leitungen eines geteilten Grundstückes in der Kappesgasse 2 in Ober-Erlenbach die nicht durch eine Garage überbaut werden durften. Das war – wenn ich recht entsinne – sein erstes Verfahren in dem er es dem Geldsack Bähring (er verwechselte meinen Vater mit dem Chefredakteur der Börsenzeitung der ebenfalls Bernd Bähring heißt) zeigen wollte. Auch dieses Verfahren zog sich ewig.

Und genau wie im nun seit 15 Jahren geführten Verfahren um meine Tochter die ich seit 15 Jahren nicht zu Gesicht bekomme ließen Klägervertreter Termine platzen, es gab Säumnisurteile, alles was nach Parteiverrat riecht nur nicht das was man von gewissenhaft arbeitenden Juristen erwarten würde.

Ein anderer Anwalt der meist bei „Tillmann“ im „Luna-Y-Sol“ seine Feierabenddrinks genoss, Claus-Jürgen Exner, mit dem ich zusammen mal dort Musik aufgelegt habe erzählte mir ebenfalls er habe ein Richter in der Familie. Sein Vater sei bis zu dessen Tode Landrichter in Frankfurt gewesen wenn mich nicht alles täuscht. Der vertritt Trunkenheitsfahrer mit Schwerpunkt Verkehrsrecht wenn ich das richtig mitbekommen habe.

Man trifft abends viele Alkoholiker-Anwälte in Bars. Wobei ich glaube daß der Frank(?) Weber hauptsächlich eher Mietsachen macht.

Wie sie sehen empfiehlt es sich eigentlich schon deshalb, damit das Private privat bleibt, solchen Befangenheitsanträgen einfach stattzugeben.

Wie ich schon in meinem Schriftsatz vom 15. April anmerke ist nämlich der einfachste Weg ein Verfahren nicht zu verzögern indem man die Sache – so man als Richter abgelehnt wird – an einen Kollegen abzugeben anstatt, und spätestens das ist ein Befangenheitsgrund der an richterlicher Objektivität zweifeln lässt; nämlich wenn jemand Ablehnungsgesuche als PERSÖNLICHEN ANGRIFF WERTET und KRAMPFHAFT versucht; AN DER EIGENEN ZUSTÄNDIGKEIT für solch Sache FESTZUHALTEN.

Daher lehne ich jetzt auch die über das Ablehnungsgesuch befindende Richternin Schramm ab.

Das Schreiben geht Ihnen auf dem Wege des Einwurfeinschreibens (ohne Rückschein) zu da ich momentan mehrere Verfahren führe und gerade gegen Monatsende das Budget meiner HartzIV Portokasse aufgebraucht ist.

Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

13.04.2016



Beschluss

In der Kindschaftssache

betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

Beteiligte:

1. Tabea Lara Riek,
geboren am 19.09.2000
wohnhaft -
2. Uta Brigitte Riek,
wohnhaft -
3. Maximilian Bähring,
wohnhaft Hölderinstr. 4, 60316 Frankfurt am Main

- Mutter -

- Vater -

hat das Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. durch die Richterin am Amtsgericht Schramm am 13.04.2016 beschlossen:

Der Antrag des Antragstellers vom 17.03.2016 auf Ablehnung der Richterin am Amtsgericht Körner wegen Besorgnis der Befangenheit wird als unbegründet zurückgewiesen.

Gründe:

Der Ablehnungsantrag ist zwar zulässig, sachlich jedoch unbegründet, da der vorgelegte Ablehnungsgrund auch aus Sicht des Antragstellers den Vorwurf der Befangenheit nicht zu begründen vermag.

Die Verhandlungsführung eines Richters kann nur dann Misstrauen in die Unvoreingenommenheit des Richters rechtfertigen, wenn sie rechtsfehlerhaft, unangemessen oder unsachlich ist (Meyer-Götsner, Kommentar zur Stopp. 47. Aufl., § 24, Rdnr. 15 ff).

Der Antragsteller trägt vor, die Richterin habe ihn im Hinblick auf bestehenden Anwaltszwang in OLB falsch belehrt; die Richterin hat erklärt, dies träfe nicht zu.

Bei dieser Sachlage liegt kein Ablehnungsgrund vor, weil selbst für den Fall, der Antragsteller wäre falsch belehrt worden, wofür schon aufgrund des Umstands, dass er Formulare zur Beantragung von Prozesskostenhilfe erhielt, nichts spricht, dies kein Grund darstellt, der zur Befangenheit führt. Pauschal gegen fünf mit der Angelegenheit befasste Richter Befangenheitsanträge zu stellen, zeigt doch eher, dass es der Antragsteller ist, der Verfahrensverschleppung betreibt.

Weitere Ablehnungsgründe sind nicht vorgetragen, so dass kein Anlass besteht, an der Unvoreingenommenheit und objektiven Einstellung der Richterin zu zweifeln.

Schramm,
Richterin am Amtsgericht

Ausgefertigt



Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe, 14.03.2016

Körner, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

13.04.2016



Beschluss

In der Kindschaftssache
betreffend die elterliche Sorge für Tabea Lara Riek

Beteiligte:

1. Tabea Lara Riek
geboren am 19.09.2000
wohnhaft -
2. Uta Brigitte Riek,
wohnhaft -
3. Maximilian Bähring,
wohnhaft Hölderinstr. 4, 60316 Frankfurt am Main

- Mutter -

- Vater -

hat das Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. durch die Richterin am Amtsgericht Schramm am 13.04.2016 beschlossen:

Der Antrag des Antragstellers vom 17.03.2016 auf Ablehnung der Richterin am Amtsgericht Körner wegen Besorgnis der Befangenheit wird als unbegründet zurückgewiesen.

Gründe:

Der Ablehnungsantrag ist zwar zulässig, sachlich jedoch unbegründet, da der vorgelegte Ablehnungsgrund auch aus Sicht des Antragstellers den Vorwurf der Befangenheit nicht zu begründen vermag.

Die Verhandlungsführung eines Richters kann nur dann Misstrauen in die Unvoreingenommenheit des Richters rechtfertigen, wenn sie rechtsfehlerhaft, unangemessen oder unsachlich ist (Meyer-Gölsner, Kommentar zur StPO, 47. Aufl., § 24, Rdnr. 15 ff).

Der Antragsteller trägt vor, die Richterin habe ihn im Hinblick auf bestehenden Anwaltszwang beim OLG falsch belehrt; die Richterin hat erklärt, dies träfe nicht zu.

Bei dieser Sachlage liegt kein Ablehnungsgrund vor, weil selbst für den Fall, der Antragsteller wäre falsch belehrt worden, wofür schon aufgrund des Umstands, dass er Formulare zur Beantragung von Prozesskostenhilfe erhielt, nichts spricht, dies kein Grund darstellt, der zur Befangenheit führt. Pauschal gegen fünf mit der Angelegenheit befasste Richter Befangenheitsanträge zu stellen, zeigt doch eher, dass es der Antragsteller ist, der Verfahrensverschleppung betreibt.

Weitere Ablehnungsgründe sind nicht vorgetragen, so dass kein Anlass besteht, an der Unvoreingenommenheit und objektiven Einstellung der Richterin zu zweifeln.

Rechtsbehelfsbelehrung

Diese Entscheidung kann mit der Beschwerde angefochten werden. Sie ist innerhalb von zwei Wochen bei dem Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe, Auf der Steinkaut 10/12, 61352 Bad Homburg v.d.Höhe, einzulegen. Die Frist beginnt mit der schriftlichen Bekanntgabe der Entscheidung.

Beschwerdeberechtigt ist, wer durch diese Entscheidung in seinen Rechten beeinträchtigt ist. Darüber hinaus können Behörden Beschwerde einlegen, soweit dies gesetzlich bestimmt ist. Ein Kind, für das die elterliche Sorge besteht oder ein unter Vormundschaft stehendes Mündel kann selbstständig ohne Mitwirkung seines gesetzlichen Vertreters Beschwerde einlegen, wenn es über 14 Jahre alt und nicht geschäftsunfähig ist.

Die Beschwerde wird durch Einreichung einer Beschwerdeschrift oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle des genannten Gerichts eingelegt. Sie kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichts erklärt werden, wobei es für die Einhaltung der Frist auf den Eingang bei dem genannten Gericht ankommt. Sie ist von dem Beschwerdeführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Beschwerde muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde gegen diesen Beschluss eingelegt wird. Soll die Entscheidung nur zum Teil angefochten werden, so ist der Umfang der Anfechtung zu bezeichnen. Die Beschwerde soll begründet werden.

Schramm,
Richterin am Amtsgericht

Ausgefertigt
Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe, 21.04.2016



Koeh, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 – D-60316 Frankfurt a.M.

Polizeipräsidium Westhessen
Saalburgstraße 116
61350 Bad Homburg v.d.Höhe

23. April 2016

Strafanzeige gegen die Amtsrichterinnen Körner und Schramm
meine Eingabe vom 15. April 2016

zu meiner Strafanzeige vom 15. April gebe ich Ihnen die
sich aus der beigefügten Begründung eines Befangenheits-
antrages zu entnehmenden neuen Informationen.

Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
D-60316 Frankfurt a.M.

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 – D-60316 Frankfurt a.M.

Einschreiben Einwurf

Oberlandesgericht
Zeil 42
60313 Frankfurt a.M.

23. April 2016

92 F 360/16 EA SO Amtsgericht Bad Homburg v.d.Höhe
Sorgerecht für meine Tochter Tabea-Lara Riek geboren 19.09.2000

meine Eingabe vom 15. April 2016

zur sofortigen Beschwerde gegen den Beschluss vom 13. ausgefertigt
am 14. (liegt vor) und den mir heute zugewandten vom 13. ausgefertigt
am 21. April 2016 (fast, wortgleich, anbei in Kopie) hinsichtlich meines
Ablehnungsgesuches gegen Richterin Schramm reiche ich hiermit Sach-
Vortrag zum mir heute zugewandten Schreiben ein, zu entnehmen
meinem Schreiben an das Amtsgericht mit heutigem Datum.

Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

vora per Fax: +49 / (0)69 / 282011

Zahnarzt Christoph Hackbarth
Praxis Prof. Dr. med. Dr. med. dent.
R. und Dr. med. F. Schmidseeder
Kaiserstraße 11

D-60311 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 23. April 2016

ABSAGE des TERMINS am 28. April 2016 um 11:00 Uhr

Sehr geehrter Herr Hackbarth!

Zwischen 2007 und 2015 habe ich versucht durchzusetzen daß gesetzliche Krankenversicherungen nur jene Behandlungen bezahlen die mit dem Patienten auch abgesprochen werden, bei Privatpatienten ist es durchaus Usus Einzelpositionen einer Atrztrechnung anzufechten. Begonnen hat meine Skepsis damit daß ich im Zivildienst in der Klinik Dr. Baumstark (wo ich vom Hausmeitser sexuell missbraucht wurde) auf ein Patientin traf die man gegen ihren Willen zu einer Kur zwang. Als die Dame die Klinik verlassen wollte ließ der Chefarzt sie ans Bett fixieren (fesseln) und dann wartete er darauf daß diese sich deshalb einnässte weil sie sich aufgrund der Fesseln nicht selbst zur Toilette bewegen konnte. Dann bestellte er einen Vormundschaftsrichter um die Dame „entmündigen“ zu lassen. Diese freiheitsberaubenden Sauereien wollte der auch noch abrechnen. Als ich mich offen und auch öffentlich gegen dieses Vorgehen aussprach habe ich dann selbst Probleme mit genau diesem Vormundschaftsgericht bekommen.

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/95997159908/>
<https://mama-mares.baehring.at>

<http://anschlag215.tumblr.com/post/82810741752/>
<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/96870852848/>

<https://www.bad-homburg.eu/downloads/korwisi.pdf>

Die zwote Sache war daß ich herausbekommen habe daß Bad Homburger HAUSÄRZTE ERWACHSENER Gymnasiasten/Abiturienten illegale Drogen-tests bei Routineblutuntersuchungen druchführten und die Ergebnisse Dritten mitteilten WOB EI SIE GEGEN IHRE SCHWEIGEPFLICHT VERSTIESEN.

Oder „Ärzte“ der Uni-Klinik Frankfurt/M. liessen sich von sachfremden Erwägungen leiten und versuchten die Herausgabe von Besitz regelrecht zu Erpressen auch unter Androhung von Folter und schwer körperverletzender Gabe von Medikamenten (Spritzen unbekanntes Inhalts - angeblich Thrombosmittel) unter Fixierung! Siehe hierzu: „DISKRET ERHÖHTE“r Geldwert eines „BILLI“gen „RUBIN“s (Modeschmuck) den mir eine damalige Freundin Georgine B. 2000 schenkte welcher als „Messwert“ in einem Medizinischen Gutachten auftaucht. In den Kliniken schützen Rockerbanden-Wachschützer nicht die Patienten sondern sperren sie vielmehr ein. Es gibt in Kliniken auch Verbindungen zur Sex-Folterspiel BDSM Szene in Giessen laufen Fremde mit „schwarzes Marburg“ T-Shirts durch von diesen „Rockern“ (die auch gerne mal brutal gegen „Patienten“ werden) „besonders geschützte“ Kliniken. „Ärzte“ leisten Beihilfe zur Folter.

Inzwischen sind Kliniken von wissenschaftlicher Medizin abgerückt und helfen lieber scientologyartigen Sekten die Patienten unter der Drohung mit willkürlicher medizinischer Freiheitsberaubung in Pyramiden-/Schneeballsysteme hineinzuerpressen. Gegen Aussteiger nicht Freiwillig in den Tod gibt es Brandanschläge und Mordversuche. Die Polizei macht mutmalich mit weil sie sich von „Geistheilern“ das rechtsstaatswidrige Erfoltern von Erkenntnissen erhoffen, an die legal nicht zu gelangen wäre, der Sheriff der mit Hilfe der Wahrsagerin ermittelt ist wohl keine filmische Fiktion sondern eher Realität.

Abgesehen davon werden einem die Kinder entführt wenn man sagt daß man diejenige einer Sekte in der Kinder auch schon mal von der Seele her das falsche Geschlecht für den Körper haben können für eine mehr als fragwürdige Erziehung hält.

<http://reiki-direkt.de/huessner/>

Ab dann werden dann unter diesem regelrechten Kidnapping Zahlungen erpresst.

<http://take-ca.re>

Wendet man sich hilfesuchend an die Polizei wird man von der STADTPolizei „zusammengeschlagen“.

<http://anschlag215.tumblr.com/post/84717858094/>

Gründet man eine Bürgerinitiative gegen die Errichtung einer Klärschlamm-trocknungsanlage vor der eigenen Haustür dann sorgt die im Umlandverband sitzende hiervon betroffene Mainova dafür daß man nicht mehr mit Wasser beliefert wird. Auch weigern sich Behörden einem Wahlbenachrichtigungspostkarte zuzustellen um einen am Wählen zu hindern oder internieren politische Gegner, fälschen Melde-register oder weigern sich Firmen einzutragen.

<https://central.banktunnel.eu/btdrucks-1802700-Seite-1-3-17-21.pdf>

Insbesondere wenn sie Datenschutzaktivisten sind:

<http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Frankfurter-Netzaktivist-legt-sich-mit-EZB-an;art675,1460709>

<https://www.zentral-bank.eu/downloads/ecb-perspective-insiderinfo.pdf>

Immerhin betreibt die Stadt ja jetzt selbst dieses Reiki in einer der Kliniken die dem städtischen Betreib Kur- und Kongress GmbH gehören und genau wie das Jugendamt dem Oberbürgermeister unterstehen. Jenem Oberbürgermeister der Vätern auch schon mal Hausverbot beim Jugendamt erteilt um sie daran zu hindern ihr Sorgerecht geltend zu machen als Rache dafür wenn man die Zustände in der Kur-Klinik bei Portalen wie klinik-bewertungen.de im Internet publiziert.

Auch aus der Angst Zahnarztpraxen mit mehr Drogen im Blut zu verlassen als ich sie betrete - immerhin gab es hierzu ganz konkrete Drohungen (siehe Link) hatte ich mich so lange meine Schmerzen erträglich waren einer Behandlung verweigert.

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/125158574388/>

In diesem Nazi/Stasi-Staat gilt das grundgesetzliche Recht auf Selbstbestimmung über den Körper (mein Bauch gehört mir) sowieso nur für „Mädchen“, Männer haben sich hingegeben im Wehrdienst fürs Vaterland erschießen oder verwunden zu lassen. Damit auch in Afghanistan der christliche Wert der unbefleckten Empfängnis durchgesetzt wird:

Wer Vater eines Kindes ist betimmt nicht die biologischen Realität sondern der Vater ist der jeweils aktuelle „Stecher“ der Mutter. Väter haben bei der Erziehung ihrer Kinder „die Fresse zu halten“ und Unterahlt zu erwirtschaften oder Steuern aus denen Kindergeld und Sozialleistungen fianziert werden, und Gehälter einer staatlichen Kidnappingmafia (Familien-Juristen verdienen nichts wenn in Familien alles in Ordnung ist, dasselbe gilt für Psycho- und Soziologen, Jugendamtsmitarbeiter, Richter und jene Polizisten die meutern/also sich weigern Umgangsrechtstreglungen oder Vorladungen zu vom Vater erstrittene Vaterschaftstests gewaltsam gegen Mütter durchzusetzen aber keine Skrupel haben Väter zu fragwürdigen Begutachtungen zu schleifen wenn die Kindesmutter einen mal wieder VERLEUMDET hat (also die Unwahrheit behauptete) man habe Drogen genommen.

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/54016240880/>

Und deshalb habe ich eben Angst nach einem Arztbesuch mehr Drogen im Blut zu haben als vorher. Immerhin hatte man mehrfach versucht mir welche unterzuschieben. Denn für Geld tun Mediziner inzwischen alles, ein Berufsethos ist für mich nicht mehr zu erkennen, genau wie bei den Juristen.

Ist man AUCH gegen die religiöse Genitalverstümmelung von Knaben und nicht nur von Mädchen wird man von der Staatsanwaltschaft zum Nazi erklärt.

<http://anschlag215.tumblr.com/post/88313677614/>

Gestern erhalte ich mal wieder POst von einEM seogenanten „GERICHT“.

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/143220319188/>

ES REICHT!

Das reiht sich ein in meine 17 jährige leidvolle Erfahrung mit diesen Institutionen die darin gipfelt daß die auch gerne mal behaupten Akten die man persönlich nach Strasburg bringt unter Nachfrage ob noch etwas fehle nicht vollständig erhalten zu haben.

<http://take-ca.re/downloads/egmr-neu-a-foto-beleg.pdf>

So viel zum besseren Verständnis der Vorgeschichte, nun aber zu meinem eigentlichen Anliegen:

XXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXX XXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXX XXXXXXXX. XXX XXXXXXXXXXXXXXX XXXXX XXXX XXXXX XXXXX XX XXXX XXX
XXX XX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXX XX XXX XXXXXXX XXX XX XXXXXXXXXXX XXXXX
XX XXXXXXX XXXXXXXX XXXX XXXXXXX XXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXX XXXXX.

DAHER SAGE ICH DEN TERMIN AB.

Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

P.S.: Dieser Staat versucht mit allen Mitteln das, was beim KÜKEN-SCHREDDERN für einen Aufschrei sorgt aber bei Menschen niemanden zu stören scheint: Etwas was Massenmröder wie Kaiser Wilhelm oder Adolf Hitler versucht haben. MÄNNER IHRES GESCHLECHTS wegen IN DEN TOD ZU TREIBEN und sei es nicht auf dem Wege des Kriegsdienstes dann durch gerichtliche und medizinische Willkür. Hurra Gleichberechtigung.

P.P.S.: Hintegrundmaterial als PDF zum Download unter <http://take-ca.re/tumblr.com/> und <http://take-ca.re/download/> oder, alternativ: <http://banktunnel.eu/tumblr.com/> oder <http://banktunnel.eu/download/>